

11.12.2018

BBS I will Ausbildungsangebot erweitern

Ab 2020 soll in Gifhorn unter anderem eine berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher angeboten werden.

Von Christoph Exner

Gifhorn. An der Berufsbildenden Schule I in Gifhorn soll künftig ein Kompetenzzentrum für Sozialpädagogik und Pflege eingerichtet werden. Aktuell bietet die Einrichtung Ausbildungen zum Sozialassistenten, zum Erzieher, zum Altenpfleger und zur Pflegeassistenz an. Jetzt soll das Angebot um berufsbegleitende Ausbildungen zum Erzieher und zum Sozialassistenten sowie um ein Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik, erweitert werden. Damit reagiert die BBS I auf den wachsenden Bedarf an Fachkräften.

„Die Bewerberzahlen im Bereich Pflege steigen stetig. Alle vier Bildungsgänge sind sehr stark nachgefragt. Im Bereich Sozialpädagogische Assistenz haben wir fünf Klassen und unsere Aufnahmekapazität trotzdem bereits erreicht“, sagt Heike Strauch, stellvertretende Schulleiterin der BBS I. Ziel sei es, den Fachkräftebedarf des Landkreises künftig komplett mit den eigenen Absolventen abzudecken.

Einzelne Schritte wurden bereits getan: So ist es etwa Menschen ohne Schulabschluss möglich, in ein Berufsvorbereitungsjahr Hauswirtschaft einzusteigen, um anschließend in den Pflege- oder Sozialbereich zu gehen, berichtet Strauch. Für Sozialassistenten und Erzieher werde zudem ein Stipendium angeboten, das sie verpflichtet, nach ihrer Ausbildung im Landkreis Gifhorn zu arbeiten.



Ziel des geplanten Kompetenzzentrums für Sozialpädagogik und Pflege ist es, künftig alle entsprechenden Stellen des Landkreises mit Absolventen der Berufsbildenden Schule zu besetzen.

SYMBOLBILD: JENS WOLF / DPA

Für die jetzt geplante Erweiterung des Ausbildungsangebotes sollen an der BBS weitere Stellen geschaffen werden. Zusätzlich zu den angestellten Lehrern will man Referendare ausbilden und diese anschließend übernehmen, sagt Strauch. Auch die Schaffung neuer Räumlichkeiten strebt die Schule an. In einigen der rund 60 Quadratmeter großen Räume müssen

gegenwärtig etwa 30 Schüler samt Pflegebetten Platz finden, damit sowohl Theorie als auch Praxis effektiv vermittelt werden können, erzählt Strauch. Geeigneter seien 80 Quadratmeter – ein Anbau deshalb die beste Lösung.

Ab wann es diesen geben soll und wie hoch die Kosten für das gesamte Projekt sind ist noch unklar. Nur ein geplantes Datum für den Start des

Kompetenzzentrums steht bereits: „Die berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher möchten wir möglichst schon ab Sommer 2020 anbieten“, sagt Strauch. Derzeit befindet sich das Konzept zur Prüfung beim Kultusministerium. Laut Landrat Andreas Ebel dürfte bis zur Umsetzung noch etwas Zeit vergehen: „Neben der Zustimmung der politischen Gremien und der weiteren

den Schulträger bedarf es einer abschließenden Genehmigung und Einrichtung durch die Landes-schulbehörde“, so Ebel.



Reden Sie mit!

Was sagen Sie zu den Plänen der BBS?

gifhorn-rundschau.de